

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2017/122</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 10.10.2017	Aktenzeichen IV.3.7	Federführend: Frau Müller

## Betreff

### Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle "Rondeel"

<b>Beratungsfolge</b> <b>Gremium</b> Bau- und Planungsausschuss	<b>Datum</b> 01.11.2017	<b>Berichterstatter</b>		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	54700.0460000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	85.000 €			
Folgekosten:	Keine, da Bestand			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:</b>				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

## Beschlussvorschlag:

Es wird der anliegenden Variante 3.1 (Anlage 6) zur baulichen Umgestaltung der Bushaltestelle in der Großen Straße zugestimmt.

## Sachverhalt:

Es ist geplant, das öffentliche Nahverkehrsnetz durch die dauerhafte Anordnung der Bushaltestelle „Rondeel“ in der Großen Straße auszubauen. Derzeit ist ein provisorischer Haltepunkt eingerichtet, der aufgrund der zu flachen Bordsteinansicht von 3 cm und des fehlenden Blindenleitsystems jedoch nicht den Anforderungen an Barrierefreiheit genügt. Darüber hinaus verfügt die provisorische Haltestelle über keinen Fahrgastunterstand.

Im Zuge des Neubaus der Straße im Jahre 2009 wurde das Vorhaben des barrierefreien Ausbaus bereits in der Planungsphase berücksichtigt und ein Lösungsvorschlag erarbeitet (Variante 1, **Anlage 1**): Bei der Erneuerung der Straße wurde die Oberbaukonstruktion der Fahrbahn vorausschauend überhöht eingebaut, um diese zukünftig im Bereich der Bushaltestelle wieder abtragen zu können und die benötigte Borsteinansicht von 16 cm zu erhalten. Aktuelle Überlegungen entsprechend hat diese Variante aber einen entscheidenden Nachteil: Durch den Abtrag der Schottertragschicht entsteht im Bereich der Bushaltestelle eine „Wanne“ in der bestehenden Höhenlage der Fahrbahn. Da dies sowohl dem Stadtbild als auch der Befahrbarkeit der Straße abträglich wäre, wird von dieser Ausführungsart abgeraten.

Im Weiteren wurden die Variante 2 und die Variante 3 (**Anlage 2**) erarbeitet, welche eine Erhöhung der Borsteinansicht nicht durch Abtrag der Schottertragschicht im Fahrbahnbereich, sondern durch Anpassung der Nebenanlagen erreichen, und zwar durch Kippen des Gefälles im Gehweg auf den ersten 2,00 m vom Fahrbahnrand. Das hier anfallende Oberflächenwasser würde so zukünftig nicht mehr auf die Fahrbahn geleitet werden, sondern über eine im Gehweg liegende Rinne mit eigenem Ablauf entwässert. Die erforderlichen Anschlussleitungen sind parallel zur Fahrbahn im Gehwegbereich herzustellen und werden jeweils an eine bestehende Leitung angeschlossen. Im Zuge der Umbaumaßnahme würden Teile des eingespannten Natursteinpflasters aufgenommen werden; das heutige Dachprofil würde als Gewölbe wiederhergestellt werden. Aus gestalterischen und technischen Gründen wird die Ausführung einer dieser Varianten empfohlen, die ohne großen Eingriff in die bestehende Oberbaukonstruktion zu realisieren sind.

Neben der Ausweisung als Bushaltestelle sind zusätzlich beidseitig die Anordnung eines Blindenleitsystems (**Anlage 8**) sowie der Einsatz jeweils eines Fahrgastunterstandes (Typ „Traffic“, 4,00 m x 1,60 m) ohne Werbeträger (**Anlage 9**) vorgesehen.

In der Variante 2 ist der mögliche Standort der Fahrgastunterstände zwischen den Torbauten der Großen Str. 41 - 43 dargestellt. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse müssten die Fahrgastunterstände zwischen den vorhandenen Baumscheiben aufgestellt werden, d. h. im Bereich der geplanten Gehwegentwässerung und der vorhandenen Ladenaufstellflächen. Vorteilhaft wäre die Nähe zum Rondeel. *Variante 2.1 (Anlage 4)* zeigt die mögliche symmetrische Anordnung der Fahrgastunterstände, *Variante 2.2 (Anlage 5)* die an die Haltemasten versetzte, asymmetrische Anordnung der Fahrgastunterstände.

In der Variante 3 ist der mögliche Standort der Fahrgastunterstände in den Freiflächen der Großen Straße dargestellt, d. h. vom Innenstadtbereich um das Rondeel abgerückt. Diese Lösung hätte den Vorteil, dass die Sichtachse der Großen Straße nicht beeinträchtigt und der Wartebereich der Fahrgäste weitgehend aus den Verkehrs-, Entwässerungs- und Ladenaufstellflächen gerückt würde. *Variante 3.1 (Anlage 6)* zeigt die mögliche symmetrische Anordnung der Fahrgastunterstände, *Variante 3.2 (Anlage 7)* die an die Haltemasten versetzte, asymmetrische Anordnung der Fahrgastunterstände.

Bei der *Variante 3.1* handelt es sich um die abschließende Vorzugsvariante, da sie die bauliche Symmetrie der Großen Straße aufnimmt und darüber hinaus einen ausreichend großen Warte- sowie Ein- und Ausstiegsbereich bietet.

Die Verwaltung wird auf Grundlage der Ausschussentscheidung zeitnah die Ausschreibung vorbereiten, sodass die Maßnahme je nach Witterungsverhältnissen voraussichtlich im Frühjahr zur Ausführung kommen könnte.

#### **Kosten:**

Insgesamt stehen für die bauliche Umgestaltung der Bushaltestelle Mittel in Höhe von 85.000 € zur Verfügung. Die Kosten betragen schätzungsweise 80.000 €.

Die Mittel sind im Haushalt 2017 unter der Haushaltsstelle 54700.0460000 angemeldet worden.

Der barrierefreie Umbau der Haltestelle wird mit bis zu 30.000 € vom Kreis gefördert. Ein entsprechender Antrag wird eingereicht.

---

Michael Sarach  
Bürgermeister

**Anlagen:**

Anlage 1: Querschnitt Variante 1

Anlage 2: Querschnitt Varianten 2 und 3

Anlage 3: Details Bord und Rinne (Varianten 2 und 3)

Anlage 4: Lageplan Variante 2.1

Anlage 5: Lageplan Variante 2.2

Anlage 6: Lageplan Variante 3.1

Anlage 7: Lageplan Variante 3.2

Anlage 8: Bushaltestellen mit Bodenindikatoren

Anlage 9: Fahrgastunterstand Typ „Traffic“